



**Geschäftsführung
Unterausschuss Digitale
Kommunikation und Organisation**

Frau Marusich

Telefon: (0221) 221 31544

Fax: (0221) 221 22845

E-Mail: olga.marusich@stadt-koeln.de

Datum: 20.08.2020

Niederschrift

über die **Sitzung des Unterausschusses Digitale Kommunikation und Organisation** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 25.05.2020, 14:00 Uhr bis 15:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119
INFEKTIONSSCHUTZ: Aufgrund der Mindestabstände stehen weniger Plätze für Gremienmitglieder und Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an!

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Dr. Gerrit Krupp	SPD
Herr Jörg Frank	GRÜNE
Herr Manfred Richter	GRÜNE
Herr Thomas Hegenbarth	SPD

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Efan Kara	CDU	Vertretung von Herrn Florian Braun
----------------	-----	------------------------------------

Verwaltung

Herr Wilhelm Belke
Herr Dirk Blauhut
Herr Frank Bücher
Herr Rainald Delille
Herr Dr. Andreas Engel
Frau Annika Schoer

GPR

Herr Frank Dethlefsen

Gäste

Herr Volker Görzel	FDP
--------------------	-----

Schriftführerin

Frau Olga Marusich

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christian Joisten

SPD

Herr Florian Braun

CDU

Vertreten durch Herrn Efan Kara

Der Vorsitzende MdR Herr Dr. Elster begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er trägt die nachstehenden Vorschläge der Verwaltung zur Zusetzung in die Tagesordnung vor:

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

2 Mitteilungen der Verwaltung

2.11 Digitales Lernen in Kölner Schulen - Ausstattung der Schulen
1545/2020

6 Anträge

6.1 Maßnahmen zur digitalen und kontaktlosen Datenerfassung
AN/0661/2020

Der Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation (UA DiKO) erklärt sich mit der folgenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

2 Mitteilungen der Verwaltung

- ~~2.1~~ ~~Rückblick Digital Education Day 2019~~
~~0608/2020 (wird zurückgestellt)~~
- ~~2.2~~ ~~Erster Kölner GEO-Tag: Geoinformationen als ein Kernthema der Digitalisierung~~
~~Vortrag Stabsstelle Digitalisierung (wird zurückgestellt)~~
- ~~2.3~~ ~~Einrichtung des Kompetenzzentrums Geoinformationssysteme (CC GIS)~~
~~0584/2020 (wird zurückgestellt)~~
- 2.4 Aktuelle kartografische Darstellung der Antennenstandorte von hotspot.koeln
0817/2020
- 2.5 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe
4200/2019
- ~~2.6~~ ~~Sachstandsbericht zur Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - Beschluss des Verwaltungsvorstandes zum Abschluss des Projektes~~
~~0337/2020 (wird zurückgestellt)~~
- ~~2.7~~ ~~Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt zur Umsetzung der DSGVO bei der Stadt Köln im Jahr 2019~~
~~0345/2020 (wird zurückgestellt)~~
- 2.8 Mündliche Anfrage aus der Sitzung des AVR am 02.12.2019 betreffend TOP 7.1 "Messenger-Dienst als städtisches Kommunikationsmittel" -
AVR/0049/2019
0602/2020
- ~~2.9~~ ~~Erweiterung und Optimierung der IT-Versorgung in 231 städtischen Kindertagesstätten~~
~~0610/2020 (wird zurückgestellt)~~
- 2.10 Pilotprojekt barrierefreie Indoor-Navigation bei 33
3596/2019

2.11 Digitales Lernen in Kölner Schulen - Ausstattung der Schulen
zugesetzt
1545/2020

3 Sachstandsberichte der Verwaltung

4 Schriftliche Anfragen

4.1 Beantwortung der Anfrage AN/1569/2019 der CDU-Fraktion und der Fraktion
Bündnis 90 / Die Grünen zur Überlassung von mobilen Endgeräten für ein-
kommensschwache Schülerinnen und Schüler
1173/2020

5 Mündliche Anfragen

6 Anträge

6.1 Maßnahmen zur digitalen und kontaktlosen Datenerfassung
zugesetzt
AN/0661/2020

7 Allgemeine Vorlagen

7.1 Besondere Regelung zur "Straßenmusik im Domumfeld"
0228/2020

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

2 Mitteilungen der Verwaltung

~~2.1 Rückblick Digital Education Day 2019 0608/2020 (wird zurückgestellt)~~

~~2.2 Erster Kölner GEO-Tag: Geoinformationen als ein Kernthema der Digitalisierung Vortrag Stabsstelle Digitalisierung (wird zurückgestellt)~~

~~2.3 Einrichtung des Kompetenzzentrums Geoinformationssysteme (CC GIS) 0584/2020 (wird zurückgestellt)~~

2.4 Aktuelle kartografische Darstellung der Antennenstandorte von hotspot.koeln 0817/2020

Herr Dr. Engel, Amtsleiter des Amtes für Informationsverarbeitung, berichtet, dass NetCologne mittlerweile eine tagesaktuell abrufbare, kartografische Darstellung der hotspot.koeln-Standorte veröffentlicht hat. Mit dem in der Mitteilung enthaltenen Link kann der Ausbau der hotspot.koeln-Standorte jederzeit aktuell nachvollzogen werden.

2.5 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe 4200/2019

Herr Dr. Engel gibt bekannt, dass die Fördermittelvergabe seit Anfang März 2020 elektronisch abgerufen werden kann. Beginnend mit der Kulturverwaltung wird dieses Verfahren sukzessive auf andere Ämter ausgeweitet. Als nächstes werden Anträge zur Beschäftigungsförderung gestellt werden können.

MdR Herr Hegenbarth erkundigt sich nach dem neuen Sachstand gegenüber der Vorstellung in der Sitzung des AVR im Januar und MdR Herr Frank fragt ergänzend nach der Steuerung der Fördermittelvergabe.

Herr Dr. Engel erklärt, dass nach der Ankündigung im Januar die Anwendung inzwischen produktiv ist. Alle Anträge werden elektronisch eingereicht, ohne dass ein Kontakt zur Verwaltung über andere Kommunikationsmittel erforderlich ist. Die bisher zuständigen Fachämter sind weiterhin die Ansprechpartner für die Antragsteller.

MdR Herr Dr. Elster begrüßt die Funktionsfähigkeit des Systems und vor dem Hintergrund einer stadtweiten Allgemeingültigkeit die Wahl der SAP-Lösung. Er begrüßt weiterhin, dass diese praktikable Lösung den Bedürfnissen der Finanzverwaltung und der Fördermittelempfänger gleichermaßen gerecht erscheint und wünscht sich, mit Hinblick auf einen interkommunalen Austausch, einen Vortrag zu der Thematik.

~~2.6 — Sachstandsbericht zur Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – Beschluss des Verwaltungsvorstandes zum Abschluss des Projektes
0337/2020 (wird zurückgestellt)~~

~~2.7 — Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt zur Umsetzung der DSGVO bei der Stadt Köln im Jahr 2019
0345/2020 (wird zurückgestellt)~~

**2.8 Mündliche Anfrage aus der Sitzung des AVR am 02.12.2019 betreffend TOP 7.1 "Messenger-Dienst als städtisches Kommunikationsmittel" - AVR/0049/2019
0602/2020**

Die Beantwortung der Anfrage lag zur Sitzung vor. Der UA DiKO nimmt diese zur Kenntnis.

MdR Herr Hegenbarth fragt nach alternativen Messenger-Diensten und einem Zeitplan. MdR Herr Frank stellt fest, dass in der Verwaltung ein hoher Bedarf zur Nutzung von Messenger-Diensten existiert und fragt, ob dafür eine eigene App entwickelt werden soll?

Herr Bücher, stv. Amtsleiter des Amtes für Informationsverarbeitung, berichtet, dass im Corona-Krisenstab mit dem Messenger "stashcat" kommuniziert wird. Das Produkt, das auch als Chat-Komponente in der Kommunikationsplattform KiKS an Kölner Schulen genutzt wird, wird von einer externen Firma gehostet und schwerpunktmäßig in kritischen Infrastrukturen eingesetzt (u.a. Polizei Niedersachsen und bald auch bei der Bundeswehr). Der Pilotbetrieb erfolgt für die Feuerwehr mit einem Nutzerkreis von 150 Personen; 3000 Personen können maximal versorgt werden.

Von etwa 300 Nutzern wird im Amt 12 der Open-Source-basierte Messenger Rocket.Chat genutzt.

Für die Verwaltung wird eine umfassende und nachhaltige Lösung angestrebt, die den unterschiedlichen Bedarfen gerecht wird. Möglicherweise wird es dabei eine Koexistenz verschiedener Lösungen geben müssen, um den Anforderungssituationen gerecht zu werden.

~~2.9 — Erweiterung und Optimierung der IT-Versorgung in 231 städtischen Kindertagesstätten
0610/2020 (wird zurückgestellt)~~

**2.10 Pilotprojekt barrierefreie Indoor-Navigation bei 33
3596/2019**

Die Mitteilung lag zur Sitzung vor, der UA DiKO nimmt diese zur Kenntnis.

**2.11 Digitales Lernen in Kölner Schulen - Ausstattung der Schulen
zugesetzt
1545/2020**

Die Mitteilung liegt als Tischvorlage zur Sitzung vor. Einleitend zu diesem TOP bittet MdR Herr Frank darzustellen, wie generell die Verteilung und Nutzung von Endgeräten für die 136.000 Schülerinnen und Schüler in Köln organisiert ist. Herr Dr. Engel schlägt vor, das Thema gebündelt mit TOP 4.1 zu behandeln.

Frau Schoer, Amt für Schulentwicklung – Schulservice, berichtet zur tagesaktuellen Entwicklung.

Durch die Förderung von Homeschooling wurden erstmalig Geräte in Eigenverantwortung der Schulen ausgegeben und auch die Frage einer Nutzung für private Zwecke gestellt. Vorrangig für Schülerinnen und Schüler einkommensschwacher Haushalte sollen jetzt Endgerätepools errichtet werden. Zudem müssten weitere Endgeräte beschafft werden, da 1500 iPads und 500 Notebooks für die Anzahl der Personen bei Weitem nicht ausreichen.

Herr Bücher merkt hierzu an, dass die Ausstattung mit Maß erfolgen sollte, da eine Rolloutplanung mit Blick auf die verfügbaren Ressourcen erfolgen muss. MdR Herr Dr. Elster weist auf die steigenden Bedarfe zur Digitalisierung an Schulen hin.

MdR Herr Richter erkundigt sich nach einem finanziellen Zuschuss für eine Selbstfinanzierung bei einkommensschwachen Familien. Frau Schoer berichtet von Überlegungen über eine Stiftungsfinanzierung bei Bedürftigkeit.

MdR Herr Dr. Elster fragt nach dem Ausstattungsbedarf für Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien. Kann die Einschätzung von 30 % bedürftiger Schülerschaft verifiziert werden? Frau Schoer bestätigt die Zahl aus der Sozialamtsstatistik.

MdR Herr Hegenbarth erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen beim Give Your Own Device. Des Weiteren fragt er die Reaktionen dazu ab und äußert rechtliche Bedenken zur Nutzung von Office 365.

Frau Schoer erläutert die Unterschiede zwischen Give Your Own Device und Bring Your Own Device. Auch ein privat finanziertes Gerät soll über die Einbindung in ein Mobile Device Management genutzt werden können. An 2 Pilotschulen soll im kommenden Jahr das Give Your Own Device-Verfahren erprobt werden. Office 365 soll zunächst für Berufskollegs zur Verfügung gestellt werden, weil dort ein hoher Bedarf besteht, zur betrieblichen Praxis kompatible Software einzusetzen.

MdR Herr Dr. Elster fragt nach den Kosten der Lernplattform. Darauf antwortet Frau Schoer die Lernplattform Moodle über NetCologne auf freiwilliger Basis genutzt werden kann. Herr Bücher ergänzt, dass Moodle derzeit von 58 Kölner Schulen genutzt wird. Herr Bücher berichtet darüber hinaus über eine Online-Umfrage an Schulen zur Bedarfsabfrage für Videokonferenzen im Kontext Corona für Zwecke des Homeschoolings. 12 plant und pilotiert iVm mit NetCologne eine datenschutzkonforme, open-source-basierende Lösung („BigBlueButton“). Erste Schulen sollen nach den Sommerferien in eine Nutzung einsteigen. „BigBlueButton“ lässt sich zudem in die gängigen Lernplattformen integrieren, wird im Rechenzentrum der NetCologne gehostet, ist skalierbar und soll auch für sonstige Zwecke der Stadtverwaltung evaluiert werden.

MdR Herr Hegenbarth spricht sich dafür aus, aus Kostengründen Open-Source-Lösungen statt Microsoft-Lösungen zu nutzen.

3 Sachstandsberichte der Verwaltung

4 Schriftliche Anfragen

4.1 Beantwortung der Anfrage AN/1569/2019 der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Überlassung von mobilen Endgeräten für einkommensschwache Schülerinnen und Schüler 1173/2020

Die Beantwortung der Anfrage lag zur Sitzung vor. Der UA DiKO nimmt diese zur Kenntnis - bitte s. auch TOP 2.11.

5 Mündliche Anfragen

6 Anträge

6.1 Maßnahmen zur digitalen und kontaktlosen Datenerfassung zugesetzt AN/0661/2020

MdR und Aufsichtsrat der „KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH“ Herr Görzel verweist auf die Berichterstattung zur aktuellen Corona-Schutzverordnung, insb. zu den Hygienemaßnahmen. Außer der Gastronomie erfassen unterschiedliche Gewerbe Kundendaten. Er referenziert auf eine App-Lösung und erneuert die Anregung aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses vom 22.05.2020, eine digitale Lösung zu unterstützen mit Schnittstellen zum Gesundheitsamt und anderen Behörden.

MdR Herr Dr. Elster bittet die Verwaltung um einen Sachstandbericht. Herr Bücher berichtet, dass in laufenden Gesprächen mit der Firma Railslove und dem Datenschutzbeauftragten und dem IT-SIVE technische Themen erörtert werden und eine Risikobetrachtung erfolgt. Grundsätzlich will die Stadt das Digitalisierungsvorhaben (herstellerneutral) unterstützen. Gemäß der Corona-Schutzverordnung sind allerdings aktuell noch Erfassungslisten physisch auszulegen.

MdR Herr Richter verweist darauf, dass eine analoge und digitale Alternative angeboten werden könnte, sodass ein Gast entscheiden kann, welche er nutzen möchte.

MdR Herr Dr. Krupp betont die Bedeutung des Datenschutzes und auch MdR Herr Frank warnt vor der Erfassung des Konsumverhaltens.

MdR Herr Dr. Elster erklärt, dass die Tracing-App nach heutigem Kenntnisstand nicht verbindlich sein wird.

Beschluss:

Die Vorlage wird ohne Votum in weiterführende Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Allgemeine Vorlagen

7.1 Besondere Regelung zur "Straßenmusik im Domumfeld" 0228/2020

Der Vorsitzende MdR Dr. Elster betont die Notwendigkeit, auch datenschutzrechtliche Themen zu erörtern. Herr Belke, Leiter Stadtbau im Quartier für die Domumgebung im Dezernat VI/4 teilt mit, dass datenschutzrechtliche Bedenken, auf Grundlage der Stellungnahmen des Datenschutzbeauftragten der Stadt Köln und der Ausführungen der Stabsstelle Digitalisierung sowie des Startup presseverykey, die die technischen Messverfahren entwickelt haben und im Rahmen der Pilotierung betreuen, ausgeräumt sind.

Die vorgetragenen Stellungnahmen der datenschutzrechtlichen Aspekte werden nach der Sitzung als Anlage bereitgestellt.

MdR Herr Richter äußert sich positiv zu der Vorlage. Er fragt, ob ein technischer Fortschritt bei den Geräten auch weitere Messungen möglich macht. Des Weiteren fragt er nach der Rechtssicherheit und einer Speicherung der Erhebungsdaten.

MdR Herr Hegenbarth fragt nach Erfahrungswerten auf der interkommunalen bzw. internationalen Ebene. Seine Recherche dazu verlief negativ. Er schlägt die Installation von Lärmesstafeln aus der Sicht der Bürgerfreundlichkeit unter dem Hinweis einer einfachen technischen Umsetzung vor.

MdR Herr Frank beschreibt eine Ausstattung mit einer Alarmierungslösung, sodass zuständige Stellen bei zu hoher Lärmbelastung gezielt einschreiten können. In diesem Zusammenhang fragt er, ob die Festlegung der Spielstandorte und ein Messen vor Ort nicht ausreichen würde. Er weist auf die Kunstfreiheit hin und stellt sich die Frage nach dem rechtlichen Vorteil der geplanten Lösung, auch als offene Frage aus der letzten Sitzung des AVR.

Herr Belke geht im weiteren Vortrag auf die Fragestellungen ein, ob die Festlegung der Spielstandorte allein ohne Messgeräte das Problem nicht auch beheben könnte und ob die Lautstärkemessungen nicht auch händisch durch die Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes ausreichend seien.

Herr Belke führt aus, dass nur die Kombination der Festlegung der Spielstandorte – auf Grundlage des Ergebnisses des Lärmgutachtens – und die an den Spielstandorten installierten Lärmmessgeräte (mit einem vom Lärmgutachter abgestimmten festen Standort der Messgeräte zum Spielstandort) folgende Vorteile ergeben:

Die festgelegten Spielstandorte verhindern effektiv die mögliche Verschneidung unterschiedlicher Musikdarbietungen. Die Lärmmessgeräte ermöglichen nach erfolgreicher Kalibrierung und Testung durch die IT-Experten die Weitergabe eines Verstoßes, insbesondere der Lautstärke und auch von gespielter Musikdarbietung außerhalb des erlaubten Zeitfensters.

Die Lärmmessung auf dieser Grundlage verspricht darüber hinaus eine objektive und ggfls. vor Gericht verwertbare Beweisführung.

Nur in Kombination dieser Maßnahmen wird dem Ordnungsdienst die Möglichkeit gegeben mit kurzer Reaktionszeit unmittelbar zu reagieren. Das bisher i.d.R. verzögerte Intervenieren des Ordnungsdienstes wurde seitens der betroffenen Anwohner und Arbeitnehmer immer wieder als Beschwerde angeführt und konnte aufgrund dieser Zeitverzögerung und fehlender objektiver Messung nur selten sanktioniert werden.

Mit diesem neuen standortbezogenen Konzept reagiert die Verwaltung proaktiv auf die massive Beschwerdelage und verbessert die Handlungsoptionen des Ordnungsdienstes.

Herr Blauhut, I-D2 Stabsstelle Digitalisierung, ergänzt, dass das Lärmmessgerät in einem transparenten und bewertbaren Verfahren weiterentwickelt wird. Während der Pilotphase können Erkenntnisse zur Erkennbarkeit und Wertbarkeit der Musik bzw. sonstiger Daten sowie einer Visualisierung der Lärmüberschreitung gesammelt werden.

Herr Belke merkt abschließend den künftigen erzieherischen Effekt für die Musiker an.

MdR Dr. Elster bedankt sich für diese Erläuterungen und teilt mit, dass die datenschutzrechtlichen Bedenken inzwischen ausgeräumt werden konnten. Die rechtliche Prozessoptimierung soll dargelegt und in den nachfolgenden Gremien abschließend erörtert werden.

Beschluss:

Die Vorlage wird ohne Votum in weiterführende Gremien verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Gez. Vorsitzender MdR Dr. Ralph Elster

ausgef. Schriftführerin Olga Marusich